

Atomspaltung bleibt ein verhängnisvoller Irrweg!

Seit Jahrzehnten warnen verantwortungsbewusste Wissenschaftler vor den Folgen radioaktiver Stoffe und ihren zerstörerischen Auswirkungen auf die Erbanlagen und die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen.

- Aber obwohl in radioaktiv verseuchten Gebieten massive Erbschädigungen, Krebs und eine erhöhte Sterblichkeit **eindeutig nachweisbar** sind, wird von der Atomindustrie ständig versucht diese Gefahren zu verharmlosen.

Während 1946 der US-Genetiker Prof. Muller noch mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet wurde, weil er Erbschädigungen schon durch kleinste Mengen ionisierender Strahlung nachwies, werden heute mit Hilfe von UN-Organisationen wie der IAEO solche Folgen verharmlost und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) untersagt unzensuriert über Tschernobyl zu berichten.

- Es ist darum unerlässlich zu klären, ob die laut IAEO „31 offiziellen Toten der Tschernobyl-Katastrophe“ der Wahrheit entsprechen oder die vom ehem. UN-Generalsekretär Kofi Annan gemachte Aussage von 300 Mio. Geschädigten zutrifft.- Denn aus Macht und Profitsucht wird die volle Wahrheit verschwiegen.

Dieser Entwicklung muss endlich mit einem **Dokumentationszentrum** begegnet werden, das die verschwiegenen, unterdrückten und gefälschten Tatsachen aufarbeitet und die Personen öffentlich macht, die sich **anmaßen** für die Sicherheit von Atomanlagen und sogar für eine **jahrtausende** lang sichere Endlagerung die Verantwortung zu übernehmen.

Jedes der über 460 weltweit betriebener Atomkraftwerke kann zu **jeder Zeit** durch einen Unfall oder Terroranschlag zu einer **Super-Atombombe** werden, denn die freigewordene Radioaktivität von Tschernobyl, die in ganz Europa zur massenhaften Verseuchung von Lebensmitteln und zahllosen Krebserkrankungen und Missbildungen führte, betrug **nicht einmal** 10 % der **möglichen** Verseuchung.

Atomspaltung ist ein unverantwortbares Risiko !

Ich fordere deshalb von der deutschen Regierung die sofortige Beseitigung dieser Gefahrenquellen.

Name,

Anschrift,

Datum / Unterschrift

E-Mail

Rücksendung an :

Bündnis für die Zukunft Leinaustr.3 30451 Hannover / Westfälische Friedensinitiative Postfach 1114 49549 Ladbergen
Alle die zum Aufbau eines Dokumentationszentrums und der Erstellung eines „Schwarzbuches“ beitragen können bitten wir um aktive Mitarbeit.

Nachdruck + Verbreitung erwünscht

Nachdruck + Verbreitung erwünscht

Was Atombefürworter sagen :

Prof. E. R. Carling im Hauptvortrag der ersten Genfer Atomkonferenz 1955

...."überdies ist es begreiflich, dass in einer Welt, die in eine Zukunft blickt, in der ihr Bevölkerungszuwachs ihre Ernährungsgrundlagen sprengt, die verminderte Fruchtbarkeit und die Verkürzung der Lebensdauer nicht all zu sehr beklagt wird. Wenn dazu auch ein Sinken des allgemeinen Intelligenzniveaus eintritt , ist diese Erwartung bedrückend, doch steht zu hoffen, dass es auch dann noch Neuzüchtungen von äußerst hoher Intelligenz geben wird, die genügen das Massenniveau zu durchdringen.

Dem Nichtgenetiker mag es unvorstellbar erscheinen, dass für das künftige Wohl der Gesamtmenschheit eine Mutation, die einen Aristoteles, Leonardo, Newton, Gauß, Pasteur oder Einstein hervorbringt, 99 Mutationen vollständig aufwiegen könnte, die zu Schwachsinnigen führen“.

Bericht der Atomic Energy Commission: The Genetic Effekts of Radiation S.44

.... „Eine zehnpromzentige Zuwachsrate der Mutation wird, was immer es auch an persönlichen Leiden und öffentlichen Geldern verschlingt, nicht die menschliche Rasse zum Aussterben oder auch nur zu ernsthafter Degeneration führen“.....

Prof. Dr. F. Wachsmann, Mitglied der ICRP "Entwicklung der Strahlenbelastung"

...."Berechnet man die Strahlentoten, die jährlich in der Welt auftreten würden, wenn jeder Mensch die Dosen an künstlicher Strahlung, die die ICRP für zulässig hält, auch tatsächlich erhalten würde, so ergeben sich bei gemäßigter, d.h. also nicht bei optimistischer und auch nicht bei pessimistischer Berechnung jährlich etwa 200 000 Strahlenopfer. Hierzu kommen noch jährlich etwa 70 000 genetisch schwer geschädigte, aber – zunächst wenigstens – lebensfähige Kinder. Auch diese Zahlen wäre ich , wenn es nicht anders möglich wäre, in Anbetracht des Nutzen, den uns die ionisierenden Strahlen bieten, gerne bereit“.....

Aufschlussreich auch **Prof. Baumgartner**

...“Bei einem Kernenergieunfall wären die später erfolgenden Krebstodesfälle ja kein unmittelbarer Effekt, sondern würden sich vielleicht in einem Ansteigen der Krebserkrankungen bei der betroffenen Bevölkerung um 10 % über einen Zeitraum von 30 Jahren auswirken“.....

Was Atomgegner dagegen sagen :

bestätigt sich durch 400 000 neue Krebsfälle jährlich allein in Deutschland, (davon 200 000 Todesfälle) immer wieder.

Prof. Erich Huster Direktor des Instituts f. Kernphysik Münster warnte schon 1977 in einem offenen Brief vom 28. 02. 1977 an den damaligen Bundespräsidenten Scheel:

.. Fast alles was dem Volke über die Kernenergie offiziell mitgeteilt wurde und wird, ist einfach nicht wahr. Es stimmt nicht, dass sie billig, sauber, umweltfreundlich und praktisch gefahrlos ist.“

..“Schon im **Normalbetrieb** geben die Leichtwasser-Reaktoren in Abluft und Abwasser soviel radioaktive Stoffe ab, dass Ihre verehrte Gattin ihr Krebshilfswerk getrost einstellen kann. Die Zahl der Krebsfälle nämlich, die einige dieser Stoffe notwendig erzeugen müssen, kann durch **KEINE** noch so umfassende Hilfe ausgeglichen werden.“



muenster@dfg-vk.de

DFG-VK Münster
Achtermannstr. 10-12
D-48143 Münster

Westfälische Friedensinitiative
seit 1979

wernerkuhn@buendnis-zukunft.de

Westfälische Friedensinitiative
Postfach 1114
D-49549 Ladbergen



thomasbauer@buendnis-zukunft.de

Bündnis für die Zukunft
Leinaustr.3
D-30451 Hannover